

GAUTING/PATCHWAY

Partnerschaft trotz Brexit

Trotz Brexit läuft der Austausch der Gautinger Realschule mit dem südenglischen Patchway reibungslos weiter. Vom 8. bis 13. Mai werden wieder acht Realschüler ihre Praktika in der Partnerstadt absolvieren.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting/Patchway – „Sehr beliebt“ sind die Jugendlichen aus Gauting bei den Kindern an der Primary School in Patchway, berichtet Englisch-Lehrerin Adriana Scipio. Eine Woche vor dem offiziellen Besuch der Gautinger Delegation werden die Realschüler in Patchway sein, berichtet die Seminarleiterin. Wie berichtet, stehen heuer Feiern ins Haus: Vom 15. bis 21. Mai fliegt Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger mit 19 Gautingern nach England. In Patchway wird das 15. Jubiläum der Städtepartnerschaft gefeiert. Mit von der Partie ist auch Salvador Ruiz: Er ist Bürger-

meister des südfranzösischen Städtchens Clermont l'Hérault, das Partnerschaften mit Gauting und Patchway unterhält.

Keine Spur von Bezeichnungsmüdigkeit durch „Brexit“ gibt's beim schon seit 2002 laufenden Austausch zwischen Realschule Gauting und Patchway. Die dortige Partnerschaftsbeauftragte Lucy Hamid habe sie zu einem Kongress nach Bristol eingeladen, erzählt Realschullehrerin Adriana Scipio. Vom 12. bis 13. Mai werden dort Vertreter aus deutschen Partnerschaftsstädten mit den Briten die Folgen des „Brexit“ erörtern. Das fügt sich für die Gautingerin perfekt in die Terminplanung, weil sie in der Zeit die acht Austauschschüler begleitet, die ihre Praktika in Patchway, Wirtschaftsstandort der Flugzeugindustrie, absolvieren. Zum Auftakt wird es wie üblich einen Empfang im Rathaus der Gautinger Partnerstadt geben, erläutert Scipio.

Für die 15-Jährigen Schülerinnen und Schüler aus Gau-



Im Mai vor drei Jahren: Die Gautinger Realschülerin Theresa assistiert im Sportunterricht an der Primary School in Patchway. Die Grundschüler sind begeistert. FOTO: PRIVAT

ting seien die einwöchigen Praktika „eine tolle Erfahrung.“ Meist hospitieren die Jugendlichen aus dem Würmtal an den vier Patchwayer Grundschulen. Die Realschüler werden durch die Praktika in Patchway motiviert, später das Abitur abzulegen – um dann Lehramt zu studieren, gibt die Englisch-Lehrerin erfreut zu. Beliebt sei auch der Aufenthalt in den britischen Gastfamilien.

Höhepunkt des Austausches war bisher der zweisprachige Kalender im Jahr 2007, erinnert sich Scipio. Damals hatten die Realschüler Senioren in den drei Partnerstädten zu einer „besseren Zukunft“ befragt. Im vergangenen Juli boten Siebtklässler interessierten Gautinger Senioren einen Englisch-Workshop. „Davon profitierten beide Seiten“, berichtet die Englischlehrerin vom gelungenen Gemeinschaftsprojekt von Jung und Alt. Im kommenden Sommer leiten Realschüler einen neuen Konversations-Workshop. Thema: englische Lektüre.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde
Gauting
Tel. (0 81 51) 26 93 31
Fax (0 81 51) 26 93 40
gauting@starnberger-merkur.de

für die Gemeinde
Krailling
Tel. (089) 893 56 59 0
Fax (089) 893 56 59 10
lk-wuertal@merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

KRAILLING Aufmerksame Zeugen bei Unfallflucht

Dank der Aufmerksamkeit von Zeugen steht nach Einschätzung der Polizei Planegg eine Unfallflucht vor der Aufklärung. Der Unfallort war nun schon zum dritten Mal innerhalb weniger Tage die Luitpoldstraße in Krailling. Am Dienstag kurz vor 20 Uhr fuhr dort der Fahrer eines BMW aus einer Parklücke und stieß beim Rangieren gegen den Citroën einer Anwohnerin. Der BMW-Fahrer machte sich offensichtlich unbeeindruckt aus dem Staub. Der am Citroën entstandene Schaden hält sich zwar mit geschätzten 200 Euro in Grenzen, jedoch ist dies kein Grund für den Unfallverursacher, sich vor der Schadensregulierung zu drücken, teilt der Leiter der Polizeieinspektion Planegg, Siegfried Janscha, mit. Zeugen notierten sich das Kennzeichen des unfallflüchtigen Fahrzeuges und verständigten die Polizei. Die hat die Ermittlungen wegen eines Vergehens des unerlaubten Entfernens vom Unfallort aufgenommen. mm

Hoher Schaden bei Parkmanöver

Missglücktes Parkmanöver auf der Schillerstraße in Krailling: Am Dienstag rutschte gegen 19 Uhr eine 45-jährige Gautingerin mit ihrem VW Kombi auf eisglatter Fahrbahn beim Einparken gegen den geparkten Audi eines 72-jährigen Kraillingers. Dabei entstand an den Fahrzeugen ein Schaden in Höhe von 8500 Euro. Verletzt wurde niemand. mm

GAUTING

Fragen des Glaubens: Zeit der Reformen

Fragen des Glaubens behandelt die Vortragsreihe des Frauenbundes der katholischen Pfarrgemeinde Gauting. In diesem Jahr widmen sich die Vorträge der Zeit der Reformation: Mittwoch, 15. Februar, 15 Uhr, „Im Vorhof der Reformation“; Mittwoch, 8. März, 15 Uhr, „Reformer jener Zeit“; Mittwoch, 22. März, 15 Uhr, „Die katholische Reform“. Die Vorträge finden im Michaelszimmer des Pfarrheims St. Benedikt statt. mm

Fahrzeug schleudert in Wald: Totalschaden

Aus bislang ungeklärter Ursache kam am Mittwochmittag ein 59-jähriger Gautinger mit seinem Pkw auf der Straße zwischen Gauting und Neuried von der Fahrbahn ab und landete im Wald. Dabei entstand am Fahrzeug Totalschaden, der Fahrer blieb unverletzt. Der Mann hatte Glück im Unglück, denn er verfehlte auf der Schleuderfahrt durch den Forst nur knapp mehrere stämmige Fichten. Einige aus dem Boden ragende Wurzelstämme hatten jedoch für eine erhebliche Beschädigung der Fahrzeugfront und -unterseite gesorgt. mm

GEWERBEVERBAND

Runde Tische für Unternehmer

Krailling – Der Gewerbeverband Krailling startet einen runden Tisch. Dazu werden Unternehmergruppen gleicher Branchen eingeladen, die sich im Alltag ähnlichen Herausforderungen stellen müssen. Der Gewerbeverband möchte auf diese Weise die Gemeinschaft und die gemeinsame Interessenvertretung der örtlichen Unternehmer fördern und unterstützen. Die Reihe startet mit dem Runden Tisch für Unternehmerinnen am Mittwoch, 22. Februar. Beginn ist um 20.30 Uhr. Treffpunkt ist das Pastareich, Muggenthalerstraße 5 in Krailling. Der folgende Termin ist für Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus interessant. Diese Zielgruppe trifft sich am 6. März. Infos auf www.gewerbe-krailling.de. mm

Buchendorf – Erstmals wird die Gemeinde bei der Ausweisung von Bauland im hochpreisigen Gauting ihre neue Soziale Bodennutzung (SoBoN) anwenden, erläuterte Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger im Bauausschuss auf Nachfrage von Dr. Jürgen Sklarek (SPD). Zum Zuge kommt das Regelwerk bei einer Baulücke in Buchendorf. Im Teilbereich zwischen „Am Weiher“ und „Am Koppanger“ ermöglicht der Bauausschuss nämlich „allgemeines Wohngebiet.“

Insgesamt 2043 m² auf der jetzigen Wiese in der Nähe des Feuerwehrhauses sollen neu bebaut werden. Der Bauausschuss stimmte einmütig für das entsprechende Planverfahren. Für künftig überbautes Grünland in der Baulücke zwischen Am Weiher und Am Koppanger, müssen doppelt

2043 m² Wiese werden zu Bauland

Baulücke in Buchendorf wird geschlossen – Premiere für Soziale Bodennutzung



Eine 2000 m² große Wiese an der Forstenrieder-Park-Straße in Buchendorf gilt als Baulücke und wird nun geschlossen. FOTO: JAKSCH

so viel Wiesen-Ausgleichsfläche geschaffen werden, heißt es in der Anlage zum neuen Plan. Wegen der problematischen Wasserversickerung wird es ein Bodengutachten geben: Bei Starkregen soll der Niederschlag über den schon vorhandenen Graben zum

Biotop-Weiher am nördlichen Dorfrand abgeleitet werden. Im großen Planumgriff liegt ein Gehölzriegel. Der südliche Bereich wird dem entstehenden Neubaugebiet weichen müssen, heißt es im Plan. Denn die neuen Häuser werden an eine bestehende Straße

angeschlossen. Da das kleine Buchendorfer Neubaugebiet mit etwa 2000 m² „über der Bagatellgrenze“ liegt, wird in diesem Fall erstmals die Richtlinie SoBoN angewandt. Hintergrund: Ab 500 m² Acker, der zu hochpreisigem Bauland

wird, müssen Investoren – in diesem Falle drei Privateigentümer – in Gauting bis zu 50 Prozent des entstandenen Wertzuwachses als Wohnraum für soziale Zwecke abgeben. So haben nämlich auch Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen eine Chance auf eine zahlbare Miete.

Eines ist klar: Zu Bauland werden nicht jene Wiesenparzellen, die ein Landwirt gerade für 60 Euro pro Quadratmeter im Osten von Buchendorf vermarktet (wir berichteten), betonte die Bürgermeisterin im Bauausschuss. Denn diese Areale liegen weiter entfernt von der Bebauung – im Außenbereich, am Ende der Forstenrieder-Park-Straße. Es sei eher unwahrscheinlich, dass die teils an junge Familien verkauften Wiesen irgendwann zu Bauland werden. cc

UMWELTZENTRUM ÖKO & FAIR

Solidarische Imker suchen Mittäter

Erstes Resümee nach einem Bilderbuchstart vor einem Jahr

Gauting – Im Gautinger Umweltzentrum Öko & Fair haben sich vor gut einem Jahr Bienenfreunde, Permakulturisten und Imker zu einer Solidarischen Imkerei zusammengeschlossen. Die mittlerweile neun Teilnehmer um Imkerin Claudia Kraft haben jetzt ein erstes Resümee gezogen.

Anfang 2016 wurde das nötige Material beschafft: Beuten (Bienenstöcke), Schutzkleidung und Werkzeug. Die Beuten wurden gestrichen, im Biengarten horizontal aufgestellt und zur Sonne ausgerichtet. Dann bekamen die Neu-Imker Anfang April ein wunderbares Geschenk: fünf vitale Bienenvölker von einer sich verkleinernden Imkerei in Oberfranken. Das war der denkbar beste Start, den sich die Gruppe vorstellen konnte. Die Bienen fanden noch am Tag ihres Umzugs nach Oberbayern eine blühende Gartenumgebung im Würmtal vor. Nach wenigen Stunden waren sie orientiert und nahmen in den blühenden Kirschbäumen ihre Arbeit auf.

Leider gingen im Juni zwei Bienenschwärme verloren, die unerreichbar hoch in den Bäumen hingen und irgendwann auf Nimmerwiedersehen verschwunden waren. Die zurückgebliebenen Bienen haben den Aderlass jedoch schnell kompensiert. Dann



Solidarisches Imkern ist in Gauting bereits im ersten Jahr ein Erfolgsmodell. FOTO: UMWELTZENTRUM

kam die Honigernte im Juli. Rund 50 Kilogramm Honig wurden geschleudert, aber noch genügend für die weitere Entwicklung der Völker in den Honigwaben belassen.

Das erklärte Ziel der Solidarischen Imker ist nicht, möglichst viel Honig zu ernten, sondern den Bienen Lebensraum zu geben und so einen kleinen Beitrag zum Fortbestand und zur Vielfalt der Natur zu leisten. Ihrer Meinung nach entziehe sich die industrielle Landwirtschaft selbst ihre Grundlagen und trage zur Verarmung der Tier- und Pflanzenwelt bei. Die Imker hoffen noch immer vergebens, dass sich die Einsicht durchsetzt, auf Chemikalien und Agrotechnik zu verzichten

und wieder zur naturnahen und nachhaltigen Nutzung des Bodens zurückzukehren.

Initiatorin Christiane Lüst: „Wir haben zwar schon viel gelernt, aber uns ist auch klar, dass wir noch viel mehr Bienenwissen brauchen. Wir gärtnern inzwischen vor allem im Interesse unserer Bienen, denn mit deren Hilfe haben wir auch eine gute Ernte an Obst und Gemüse für uns selbst.“ Imkerin Claudia Kraft bietet am Wochenende 11./12. Februar ein Grundlagen-seminar an für alle an Imkerei Interessierten, die in der Solidarischen Imkerei mitmachen möchten. Information und Anmeldung: imkerei.oe-ko-und-fair.de, ☎ (089) 89 3110 54. mm



Orthopädisches Fachzentrum
Weilheim | Garmisch | Starnberg | Penzberg



SEIT DEM 01.01.2017 IM OFZ

PD Dr. Hans-Robert Springorum
Neuer Spezialist für Endoprothetik des Knie- und Hüftgelenkes sowie für Fußchirurgie am neuen Standort Murnau

Wir freuen uns darauf, unser OFZ-Team im Bereich der Endoprothetik und der Fußchirurgie zu verstärken. PD Dr. Springorum erweitert seit dem 1.1.2017 das Team des Orthopädischen Fachzentrums und ist seither hauptsächlich am neuen Standort Murnau in der Seehäuser Straße 2 tätig. Durch seine bisherige Tätigkeit als Oberarzt an der orthopädischen Universitätsklinik Regensburg konnte er eine fundierte Ausbildung in der konservativen und operativen Behandlung orthopädischer Erkrankungen erwerben. Als Hauptoperateur am Endoprothetikzentrum der Universitätsklinik und aufgrund seines wissenschaftlichen Schwerpunkts im Bereich der Endoprothetik ist es ihm möglich das gesamte Spektrum der Endoprothetik des Knie- und Hüftgelenkes abzudecken. Zudem besitzt er eine breite Expertise in der operativen und konservativen Behandlung von Fuß- und Sprunggelenksbeschwerden.

Neben Sprechstunden vorrangig an den Standorten Murnau und Garmisch-Partenkirchen wird er die operativen Eingriffe im ambulanten Operationssaal des OFZ in Weilheim und in den umliegenden Krankenhäusern anbieten. Selbstverständlich besteht eine enge Vernetzung mit den Kollegen der anderen Standorte um komplexe Beschwerdebilder im Team zu beurteilen.

Geben Sie Ihre Gelenke in die Hände von Spezialisten.

Standort Weilheim
Deutenhausener Straße 4
Tel. +49 881 93 93 0

www.ofz-online.de

Standort Murnau
Seehäuser Straße 2
Tel. +49 8841 91 61